

Grundbildungszentrum startet durch

Ziel der Einrichtung ist die Förderung in den Bereichen Lesen, Schreiben und Rechnen/Bruni Deblitz neu im Team

„Nun können wir endlich durchstarten“, so Karin Weißer, Projektleiterin des neuen Grundbildungszentrums Ortenau. Das Ziel ist die Förderung von Personen mit Grundbildungsbedarf in den Bereichen Lesen, Schreiben und Rechnen. Auch die Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen bzw. Hilfe bei der Suche nach den richtigen Ansprechpartnern für bestehende Probleme sind im Angebot.

Gleichzeitig werden Unternehmen, Behörden, soziale Einrichtungen informiert und beraten, um Personen mit Bedarf zu erkennen, anzusprechen und zu fördern. Es tut sich einiges in der Ortenau.

Im Sommer 2019 erhielt die Initiative der drei Volkshochschulen Lahr, Offenburg und Ortenau den Zuschlag vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport für eines der acht Grundbildungszentren in Baden-Württemberg. Nun ist das GBZ-Team komplett.

Die neu geschaffene 50-Prozent-Stelle als Koordinatorin des Grundbildungszentrums Ortenau am Standort Offenburg wurde mit Brunni Deblitz, Diplom-Betriebswirtin (FH), besetzt. Sie besitzt



Es kann losgehen. Projektleiterin Karin Weißer (r.) und die neue Koordinatorin des Grundbildungszentrums, Brunni Deblitz. Foto: VHS

einen „großen Erfahrungsschatz in der Erwachsenenbildung“, heißt es in der Pressemitteilung. Nach vielen Jahren in Einkauf und Vertrieb in Handel und Industrie unterrichtet sie seit mehr als 20 Jahren frei- oder nebenberuflich im Bereich der beruflichen Bildung.

Für die Arbeit mit den Teilnehmenden im Grundbildungszentrum hat sie zusätzlich an der Basis-

qualifizierung „ProGrundbildung“ teilgenommen.

Die wichtigste Aufgabe von Frau Deblitz ist das Zugehen auf das mitwissende Umfeld zum Beispiel in Unternehmen. Gering literalisierte Menschen sind am Arbeitsplatz eher unauffällig. Fortbildungen kommen selten in Frage, da bereits die Anmeldung eine Hürde darstellen kann. „Wir wollen Erwachsenen die Möglichkeit geben,

Versäumtes nachzuholen, in einer anderen Lernatmosphäre und im eigenen Tempo“, so Brunni Deblitz.

Seit Oktober besucht sie Unternehmen, Pflegeeinrichtungen, Verbände in der Ortenau, baut ein Netzwerk auf und berät Menschen mit Bedarf an Grundbildung. In Lahr konnte bereits ein für die Teilnehmenden kostenloser Kurs ge-

Erster Kurs begonnen

startet werden. In Offenburg begann Mitte Januar der erste kostenfreie Kurs. „Die Gruppen haben maximal acht Personen, das macht es für die Lernenden und die Lehrenden angenehm.“

Im Frühjahr werden die neuen Räumlichkeiten des GBZ in Offenburg in der Hauptstraße 9 bezogen. Es tut sich einiges in der Ortenau.

STICHWORT

Kontaktdaten

GBZ Ortenau, Hauptstraße 9, Telefon 07 81/93 64-280, www.gbz-ortenau.de, E-Mail: karin.weisser@gbz-ortenau.de bzw. brunni.deblitz@ortenau.de.



ARCHITEKTURPREIS

Stadtbibliothek. Seit zwölf Jahren organisiert das Europäische Architekturhaus – Oberrhein einen grenzüberschreitenden Schülerwettbewerb in Kooperation mit Architektenkammern aus der Region. Kinder und Jugendliche konstruieren Architekturmodelle und werden so spielerisch und praktisch an die Architektur herangeführt. In diesem Jahr nahmen 118 Klassen an dem Wettbewerb teil. In der Offenburg Stadtbibliothek haben vier Klassen von drei Schulen insgesamt 14 Modelle ausgestellt. Die Preisverleihung der Offenburger Jury fand am 16. Januar statt. Die Gewinner stammen aus Freiburg. Foto: Falk

Auslöschung

Der Fokus der Ausstellung im gläsernen Treppenaufgang des Offenburger Salmen liegt auf der Darstellung der Verfolgung und Auslöschung der jüdischen Gemeinde während der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft. In verschiedenen bildlichen und textlichen Zeugnissen der Menschen wird eine für immer vernichtete Lebenswelt ein kleines Stück aus der geschichtlichen Dunkelheit gerissen. Über diese rekonstruierten Biografien sollen die jüdischen Mitbürger/innen und das Unrecht, das ihnen geschehen ist, in Erinnerung bleiben. Gezeigt wird die Ausstellung am Sonntag, 26. Januar, und Montag, 27. Januar, von 14 bis 17 Uhr im Salmen in der Lange Straße 52.

Concertino

Das Concertino Offenburg nimmt den 75. Jahrestag der Befreiung des KZ Auschwitz am 27. Januar 1945 zum Anlass, am Sonntag, 26. Januar, 19 Uhr, im Saal der Waldorfschule mit einem Konzert daran zu erinnern. Hanns Eislers letztes Werk „Ernste Gesänge“ nimmt unverkennbar Bezug auf die „Vier ersten Gesänge“ von Johannes Brahms. Der litauische Bariton Modestas Sedlevicius hat das Stück bereits 2018 mit dem Concertino aufgeführt. Weiter auf dem Programm steht u.a. eine „Suite“ aus den Orchesterwerken“ von Johann Sebastian Bach, zusammengestellt von Gustav Mahler, mit Texten zum Gedenken, gesprochen von einer Klasse der Freien Waldorfschule Offenburg.